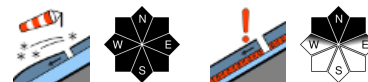


Mit Neuschnee und Wind verbreitet erhebliche Lawinengefahr.



1800 m

Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West, Lechquellengebirge, Verwall, Lechtaler Alpen, Allgäuer Alpen



2000 m

Bregenzerwaldgebirge



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



23.02.2022

Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West,
Lechquellengebirge, Verwall, Lechtaler Alpen,
Allgäuer Alpen



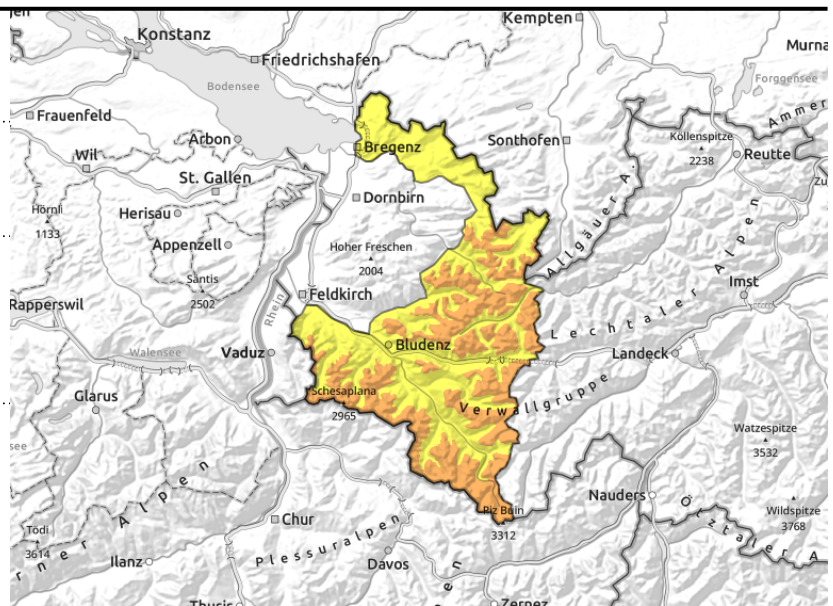
1800 m



Neu- und Tribschnee auch
kammfern in Steilhängen,
hinter Geländekanten sowie in
Rinnen und Mulden



Oberhalb etwa 2000m,
Übergang von wenig zu viel
Schnee



Neu- und Tribschnee sind störanfällig.

Der Neu- und insbesondere der umfangreiche Tribschnee kann in allen Expositionen oberhalb der etwa 1800m von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können dabei mittelgroß bis groß werden. Gefahrenstellen finden sich an kammnahen aber auch an kammfernen Steilhängen, hinter Geländekanten sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Darüber hinaus sind mit der Einstrahlung spontane mittlere Lawinen aus dem sonnseitigen Steilgelände möglich. Aktivitäten im freien Gelände erfordern Erfahrung in der Lawinenbeurteilung.

Schwachschichten im Altschnee können besonders im Rätikon, in der Silvretta und im Verwall an Nordwest-, Nord- und Nordosthängen vereinzelt ausgelöst werden. Dies vor allem oberhalb etwa 2000m im selten befahrenen Tourengelände an Übergängen von wenig zu viel Schnee - wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Oberflächlich ausgelöste Lawinen können in tiefere Schichten der Altschneedecke durchreißen und dabei groß werden.

Zudem sind in mittleren Lagen an glatten, steilen Sonnenhängen kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

In der Nacht traf eine schwächere Störung ein mit meist 2-5cm, im Stau des Arlbergs und des hinteren Bregenzerwalds mit 5cm Schnee. Der Wind wehte dabei mäßig bis stark aus Nordwest bis West und es gab frische, störanfällige Tribschneeanisammlungen. In den letzten 24 Stunden kamen in Summe im Stau des Arlbergs, der Allgäuer Alpen und des hinteren Bregenzerwalds bis 15cm, sonst 5 bis 10cm Neuschnee zusammen. Am Montag und Dienstag gab es mit Sturm und Schneefall massive Verfrachtungen. Es waren zeitweise auch Graupelschauer dabei. Diese Tribschneeanisammlungen sind teils noch störanfällig und können leicht ausgelöst werden. Die Schneedecke ist vom Wind geprägt. Exponierte Geländebereiche sind hart und abgeweht, Leebereiche, Rinnen und Mulden mit Tribschnee gefüllt. Im Rätikon, im Verwall und in der Silvretta sind in der Schneedecke Schwachschichten vorhanden. Ausgelöste Lawinen können dort in tiefere Schichten der Altschneedecke durchreißen und groß werden. In mittleren Lagen ist die Schneedecke feucht, was die Gleitbewegung an steilen Grashängen begünstigt.

Lawinenprobleme



Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Günstig

Gefahrenstufen



1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



5

sehr groß

Exposition



23.02.2022

Wetter

Der Tag beginnt noch wolkenverhangen und auf den Bergen oft neblig mit leichtem Schneefall bis gegen 1300 bis 1100 Meter herab. Vormittags bricht die Bewölkung auf, die Sichten verbessern sich und bis zum Nachmittag setzt sich die Sonne schon ganz gut durch. Abends ist der Himmel dann klar. Frostabschwächung. Temperatur in 2000m: -2 auf 0 Grad, Höhenwind: anfangs noch mäßig bis stark aus Nordwest, tagsüber schwächer werdend.

Tendenz

Am Donnerstag wird es bei einer kurzen Zwischenbesserung leicht föhnig und deutlich milder, ehe am Freitag die nächste schwache Störung kommt. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

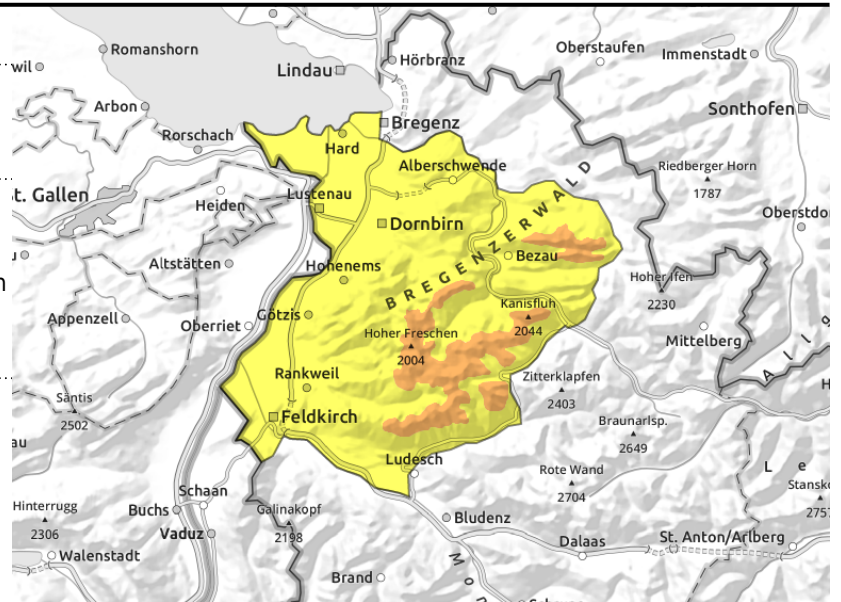


Bregenzerwaldgebirge

Tribschnee auch kammfern in Steilhängen, hinter Geländekanten sowie in Rinnen und Mulden oberhalb etwa 2000m



oberhalb etwa 1600m

**Neu- und Tribschnee sind störanfällig.**

Der Neu- und insbesondere der umfangreiche Tribschnee kann in allen Expositionen oberhalb der etwa 2000m von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können dabei mittelgroß bis groß werden. Gefahrenstellen finden sich an kammnahen aber auch an kammfernen Steilhängen, hinter Geländekanten sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Darüber hinaus sind mit der Einstrahlung spontane mittlere Lawinen aus dem sonnseitigen Steilgelände möglich. Aktivitäten im freien Gelände erfordern Erfahrung in der Lawinenbeurteilung.

Zudem sind in mittleren Lagen an glatten, steilen Sonnenhängen kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

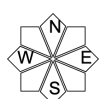
In der Nacht traf eine schwächere Störung ein mit meist 2-5cm, im Stau des Arlbergs und des hinteren Bregenzerwalds mit 5cm Schnee. Der Wind wehte dabei mäßig bis stark aus Nordwest bis West und es gab frische, störanfällige Tribschneeanisammlungen. In den letzten 24 Stunden kamen in Summe im Stau des Arlbergs, der Allgäuer Alpen und des hinteren Bregenzerwalds bis 15cm, sonst 5 bis 10cm Neuschnee zusammen. Am Montag und Dienstag gab es mit Sturm und Schneefall massive Verfrachtungen. Es waren zeitweise auch Graupelschauer dabei. Diese Tribschneeanisammlungen sind teils noch störanfällig und können leicht ausgelöst werden. Die Schneedecke ist vom Wind geprägt. Exponierte Geländebereiche sind hart und abgeweht, Leebereiche, Rinnen und Mulden mit Tribschnee gefüllt. In mittleren Lagen ist die Schneedecke feucht, was die Gleitbewegung an steilen Grashängen begünstigt.

Wetter

Der Tag beginnt noch wolkenverhangen und auf den Bergen oft neblig mit leichtem Schneefall bis gegen 1300 bis 1100 Meter herab. Vormittags bricht die Bewölkung auf, die Sichten verbessern sich und bis zum Nachmittag setzt sich die Sonne schon ganz gut durch. Abends ist der Himmel dann klar. Frostabschwächung. Temperatur in 2000m: -2 auf 0 Grad, Höhenwind: anfangs noch mäßig bis stark aus Nordwest, tagsüber schwächer werdend.

Tendenz

Am Donnerstag wird es bei einer kurzen Zwischenbesserung leicht föhnig und deutlich milder, ehe am

Lawinenprobleme**Gefahrenstufen****Exposition**

23.02.2022

Freitag die nächste schwache Störung kommt. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

